

Aus der Stadt Halle

Schlüsselfragen und Preise.

Weiterer Rückgang der Reichsindexziffer. Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Bekleidung und Säftebildung) betrug sich nach den Feststellungen des statistischen Reichsamtes für Montag, den 14. Januar, auf das 141. Maleniveau der Basiszeit, gegenüber der Basiszahl (133 Millionen) ist demnach eine Abnahme von 18 Prozent zu verzeichnen.

Die Großhandelsindexziffer des statistischen Reichsamtes für den 15. Januar zeigt mit 119,8 gegenüber der Basiszahl (119,7) eine nur geringfügige Veränderung.

Die Preise für Kohlen stellen sich wie folgt: auf Holz der Großhändler mit Gleitendindex 1,29 Mark, ohne Gleitendindex 1,32 Mark, Kleinhandelspreis 1,34 Mark, frei Haus 1,43 Mark, frei Haus 1,45 Mark, Kleinhändlerpreis 1,54 Mark, frei Haus 1,56 Mark, Kleinhändlerpreis 1,57 Mark, frei Haus 1,59 Mark, Kleinhändlerpreis 1,60 Mark, frei Haus 1,62 Mark, Kleinhändlerpreis 1,63 Mark, frei Haus 1,65 Mark.

Preis für Goldschmied. — Mitk: 26 Pfennige je Liter.

Die'er Winter . . .

Soll ein herrlicher Winter haben wir schon lange nicht mehr gehabt. Die in jeder Nummer des Journalistenvereins veröffentlichten „Alteiten Zeiten“ erinnern sich nicht an einen solch herrlichen Winter.

Es fing mit einem wunderbar warmen Januar an. Die Städte, die mit einem Schneehäufchen überzogen waren, nahen sich der Wärmelampe und spargel ihnen wieder zu schenken an. In der ersten Märzwoche brachten den ersten Maihäufchen die Schneeflocken, die die Städte wieder in einen Winter hüllten. Die Schneeflocken ließen sich auf den Boden nieder.

Soll ein herrlicher Winter haben wir schon lange nicht mehr gehabt. Nur die letzten Winter waren unzufrieden. Alle ihre Wintergeschichte begannen sie unwillkürlich mit den Worten:

Nun kommt der Frühling wieder. Die Hebe Nachtigall!

Wo so viel gemacht wurde, machten auch meine Schneepflanzungen auf. Sie sind meine anfänglichen Helfer. Wenn ich morgens ausgehe, habe ich bei drei, vier oder fünf an der Hand, — aber sie laugen nicht. Ich bin sehr behutsam, ich übernehme keine Schneepflanzungen. Es gibt kein Schneemittel, das so gut ist, wie die Hebe Nachtigall. Ich bin sehr behutsam, ich übernehme keine Schneepflanzungen. Es gibt kein Schneemittel, das so gut ist, wie die Hebe Nachtigall.

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Da geschah das Unerwartete: Betrus hat mehrere seiner Lieblings-Gebäude und legte sich: „Die Welt ist voll für eine neue Welt!“ Und es lag in zu regnen. . . . .

Wiederaufbau der Selbstverwaltung.

Die Frage, wie man den heutigen Gemeinden wieder eine erweiterte Selbstverwaltung, ein größerer Verwaltungsgebiet, schaffen kann, ist eine der wichtigsten für die deutschen Klein- und Mittelstädte. In der Tat ist die Selbstverwaltung in dieser Hinsicht in den letzten Jahren immer wieder erhoben worden und es scheint, daß man jetzt endlich bei der Verwirklichung unserer Forderungen ernsthaft an die Hand zu gehen beginnt. Auf dieser Stelle ist diese Frage bereits öfters erörtert worden, aber bei der Wichtigkeit dieser Materie müßten wir uns hier doch einige Gedanken über die Selbstverwaltung äußern, die ein sehr beachtenswerter Kommunalbeamter, der Oberbürgermeister von Jülich, Herr Dr. Lohmeyer, an der preussischen Ministerpräsidenten und den preussischen Finanzminister gerichtet hat.

Dr. Lohmeyer wünscht, daß die Selbstverwaltung, die von einer Zahlreicher eingetragenen, von Seiten der Bürger Selbstverwaltung die größte Mühe brachte, wieder bei man nach dem Zusammenbruch der eingeleiteten Wege eingeschritten, die Selbstverwaltung abgebaut, die Selbstverwaltung gestärkt, und von oben her eine Neugestaltung der Selbstverwaltung durchgeföhrt. Eine Verwaltungsreform kann nur von unten kommen, wenn der Gedanke der Selbstverwaltung wieder zum Durchbruch gelangt und unsere ganze öffentliche Verwaltung organisch von unten heraus auf dem Gedanken der Selbstverwaltung neu aufgebaut wird und eine starke Zentralisation Platz greift. Ein derartige Selbstverwaltung für die Gemeinden wieder herzustellen, muß eine klare Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Klein-, Mittern-, Provinzen, Kreisen und Gemeinden erfolgen. Aus dem Gedanken der Selbstverwaltung folgt, daß in der Verteilung der Verwaltungsaufgabenheiten der Gemeinde als Selbstverwaltungsangelegenheiten

übertragen werden müssen. Ausgenommen davon ist die Polizeiverwaltung im eigentlichen Sinne. Die gesamte übrige Verwaltung, sowohl die Polizei, ebenso wie die Verwaltung, geht auf die Bürger über.

Zu nennen ist bei der Verwaltung ist hier die Juris, insbesondere auch die Verwaltung und Kammergerichtliche sowie die Verwaltungsämter auf die Bürger über, während andererseits die Verwaltung und Grundbesitzer auf die Gemeindeverwaltung übertragen werden. Notwendig ist ferner die Zusammenfassung aller Verwaltungsangelegenheiten in den Händen der Gemeinden. Ferner die Überführung der Schulen von Staatsanstalten in Gemeindeanstalten. Diese Frage hatte früher eine große politische Bedeutung, weil die Regierung durch die Schulgesetzgebung es in der Hand hatte, die Wahl der Schulbehörden durch die Gemeinden zu verhindern. Zu letzter eine herrliche Möglichkeit, wie immer die Regierung zusammengekommen sein mag, nicht besteht, muß nach Ansicht Dr. Lohmeyers dieser Schritt mit aller Wichtigkeit gemacht werden. Die Lehrer werden dadurch Gemeindebeamte.

Der Verfasser der Denkschrift tritt wieder für eine Vereinfachung der Verwaltung ein. Die staatliche Verwaltung und die provinzielle Verwaltung müssen zusammengelegt werden. In jeder einzelnen Weise beabsichtigt sich die Denkschrift auch mit dem Finanzwesen. Dr. Lohmeyer kommt dabei zu dem Schlusse, die Einfachheit halber zu der Provinz. Die Verwaltungsmasse sollte jedoch der Provinz beibehalten und die Provinzialverwaltung als Landesbehörden, nicht als Reichsbehörden zu schaffen, indem für einen oder mehrere Städte- oder Landkreise ein Finanzamt errichtet wird, das dann die Steuern auch für die übergeordneten Verbände zu verwalten und einzuführen hätte.

Die roten Spiegelfechter.

Wie die A. O. A. „berichtigt“ — Das Schlachtfeld — Endgültige Entscheidung des D. O. M. — Verwaltungsdirektor Nr. 3.

Zu unserem Artikel „Mittelmäßigkeit und kein Ende“ hat uns der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse ein „Berichtigungsheftchen“ geschickt. Der Herr Vorsitzende will wollen wir es nicht unterlassen, auch diese Ausführungen wiederzugeben, obwohl das Schreiben keineswegs dem Zweck entspricht. Die Jüdischkeit ist vielmehr ein Beweis dafür, wie notwendig die Dinge in den Vorbereitungsausschüssen werden, um die wichtigsten Ereignisse zu verdeutlichen. Die schon länger in ihrer Tätigkeit fruchtbarsten Verbände haben für uns durchaus kein Interesse, und wir haben wahrlich kein Interesse zu tun, als immer und immer wieder mit den letzten Jüdischen in der A. O. A. unsere Arbeit zu verfolgen. Die Vorbereitungsausschüsse sind von unserer Seite die wichtigsten Verbände der Verwaltung, und diese Selbstständigkeit kann nur gut angeschlossen werden, wenn sie von anerkannten Persönlichkeiten geleitet wird. Sie ist aber noch Schonen der Berichterstattung, die sachlichen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, wenn sie von Seiten der Arbeiter geleitet wird, die nicht das nötige Verantwortungsbewusstsein besitzen. Die Vorschläge zeigen eine öffentliche Gefahr vorliegen, wenn kommunale Anführer den Platz an der Spitze einzunehmen haben. Sie zeigen, zu welcher Unzulässigkeit einseitig einseitig und zu welcher unzulässigen Terrorismus auf der anderen Seite die Nachführung kommunaler Anführer ausgenutzt wird. Dem Wiederaufbau der Verwaltung soll unsere Kritik besagen.

Das Schreiben der A. O. A. vom 11. Januar lautet:

Unter Bezugnahme auf den in A. 4 der „Allgemeinen Zeitung“ und „Zaak Zeitung“ vom 5. d. M. veröffentlichten, sich auf die Allgemeinen Ortskrankenkasse beziehenden Artikel, „Mittelmäßigkeit und kein Ende“, erwidern wir demselben gemäß Art. 7 des Statutes über die Presse vom 7. Mai 1907 um Aufnahme unzulässiger Beleidigungen in der nachfolgenden, für den Druck nicht bereits abgeschlossenen Nummer dieser Zeitung.

Der Herr Vorsitzende hat sich entschlossen, weil er unter Bezugnahme der Dienstverhältnisse über Urlaub und Angabe eines Grundes den Dienst zurückzugeben ist und nach dem Inhalt des Statutes die Aufnahme unzulässiger Beleidigungen in der nachfolgenden, für den Druck nicht bereits abgeschlossenen Nummer dieser Zeitung.

Der Herr Vorsitzende hat sich entschlossen, weil er unter Bezugnahme der Dienstverhältnisse über Urlaub und Angabe eines Grundes den Dienst zurückzugeben ist und nach dem Inhalt des Statutes die Aufnahme unzulässiger Beleidigungen in der nachfolgenden, für den Druck nicht bereits abgeschlossenen Nummer dieser Zeitung.

Der Herr Vorsitzende hat sich entschlossen, weil er unter Bezugnahme der Dienstverhältnisse über Urlaub und Angabe eines Grundes den Dienst zurückzugeben ist und nach dem Inhalt des Statutes die Aufnahme unzulässiger Beleidigungen in der nachfolgenden, für den Druck nicht bereits abgeschlossenen Nummer dieser Zeitung.

ung — eine normale Aufnahme als dergleichen notwendig beabsichtigt. Der Herr Vorsitzende hat sich entschlossen, weil er unter Bezugnahme der Dienstverhältnisse über Urlaub und Angabe eines Grundes den Dienst zurückzugeben ist und nach dem Inhalt des Statutes die Aufnahme unzulässiger Beleidigungen in der nachfolgenden, für den Druck nicht bereits abgeschlossenen Nummer dieser Zeitung.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse. H. Heemann, Vorsitzender.

Weiter ist der Anzeigenteil eines Schreibens, das lautet: 1. Es entspricht nicht den Tatsachen, daß ich im Dezember 6 verstorben sei, sondern daß ich im Januar 1924 verstorben sei.

2. Es entspricht nicht den Tatsachen, daß ich einen Abteilungsleiter des Gesundheitsamtes bin, sondern daß ich ein Abteilungsleiter des Gesundheitsamtes bin.

Wir sind in Lokal, den jüdischen Aus der Rechtsfertigungsberechtigten sind sämtliche Angelegenheiten in der Hand der A. O. A. im eigenen Interesse bereit sein. Das Schreiben ist zu lesen, wenn die meisten Mitglieder der A. O. A. im eigenen Interesse bereit sein. Das Schreiben ist zu lesen, wenn die meisten Mitglieder der A. O. A. im eigenen Interesse bereit sein.

Wir sind in Lokal, den jüdischen Aus der Rechtsfertigungsberechtigten sind sämtliche Angelegenheiten in der Hand der A. O. A. im eigenen Interesse bereit sein. Das Schreiben ist zu lesen, wenn die meisten Mitglieder der A. O. A. im eigenen Interesse bereit sein.

Wir sind in Lokal, den jüdischen Aus der Rechtsfertigungsberechtigten sind sämtliche Angelegenheiten in der Hand der A. O. A. im eigenen Interesse bereit sein. Das Schreiben ist zu lesen, wenn die meisten Mitglieder der A. O. A. im eigenen Interesse bereit sein.

Landwirtschaftliche Woche in Halle.

Eine landwirtschaftliche Woche findet in Halle vom 21. bis 25. Januar 1924 in einem bisher noch nicht getamten Umfang statt. Es beginnt am Montagvormittag um 11 Uhr mit der Hauptversammlung des Landwirtschaftlichen Hauptvereins für die Provinz Sachsen. In dieser Sitzung wird u. a. Determiniert die Arbeit der Landwirtschaftlichen Vereine in der Provinz Sachsen. Die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung beläuft sich bereits auf rund 1000 Landwirte.

Ein Säureprüfer am Werk.

In der letzten Zeit treibt ein sogenannter Säureprüfer hauptsächlich im Norden der Stadt sein Unwesen, indem er die Kinder von Frauen und Mädchen mit einer sauren Ätzenden Flüssigkeit bespritzt, so daß sie unbrauchbar werden. Wie sehr kommt der Täter noch nicht unglücklich gemacht worden, da seine der betroffenen Frauen und Mädchen auf der Straße etwas bemerkt hat, den Schaden vielmehr erst zu Hause gemacht wurden. Eine Bescheinigung des Täters ist nicht bekannt. Das Publikum wird zur größten Aufmerksamkeit ermahnt und gebeten, alle beobachteten Vorfälle sofort dem nächsten Polizeibeamten oder der Kriminalpolizei Droßgassestraße 4, Zimmer 7, mitzuteilen.

Karl Eitlinger.

Die erste Reichsgründungsfeier / Eine Rede des bayerischen Generalleutnants Czeglény v. Schoch, München, M. d. R.

Die Deutsche Volkspartei steht gestern Abend im Stadtschützenhaus... Die erste Reichsgründungsfeier... Eine Rede des bayerischen Generalleutnants Czeglény v. Schoch, München, M. d. R.

Die erste Reichsgründungsfeier / Eine Rede des bayerischen Generalleutnants Czeglény v. Schoch, München, M. d. R.

waren Begeisterung ohne Maß. Aber schon war der neue Siegfried... waren Begeisterung ohne Maß. Aber schon war der neue Siegfried...

„Midi“ „Modernes Theater“

Für den Adelshof habe ich mich schon immer begeistert... „Midi“ „Modernes Theater“

Die erste Reichsgründungsfeier / Eine Rede des bayerischen Generalleutnants Czeglény v. Schoch, München, M. d. R.

waren Begeisterung ohne Maß. Aber schon war der neue Siegfried... waren Begeisterung ohne Maß. Aber schon war der neue Siegfried...

vereine - Vorträge - Verammlungen

Die Schwäne am vaterländischen Abend und zum Vortrag... vereine - Vorträge - Verammlungen

Die Schwäne am vaterländischen Abend und zum Vortrag... vereine - Vorträge - Verammlungen

Aus der Heimat

von der Hochzeitstafel im Gefängnis... Aus der Heimat

Der heutige Wochenmarkt war nur wenig besucht... Der heutige Wochenmarkt war nur wenig besucht...

Die Schwäne am vaterländischen Abend und zum Vortrag... Die Schwäne am vaterländischen Abend und zum Vortrag...

waren Begeisterung ohne Maß. Aber schon war der neue Siegfried... waren Begeisterung ohne Maß. Aber schon war der neue Siegfried...

CREME MOUSON vollkommnes Hautpflegemittel



Leipziger Strasse 88  Leipziger Strasse 88  
Fernruf 1224 Fernruf 1224

Ab morgen Freitag, den 18. Januar:  
Der amerikanische Griffith-Großfilm  
**Mädchenlos!**

Sittendrama in 8 Akten. In der Hauptrolle  
Lilian, Gish

Der Film als Ganzes ein Meisterwerk der Regie  
und der Darstellung, umrahmt von prachtvollen  
Naturaufnahmen: Wasserfällen und dergleichen.

Vorführung: 4.10 6.20 8.40.

**Onkel Doktor!** Reizendes Lustspiel

 Fernruf 1224 Fernruf 1224  
**Walhalla - Lichtspiel - Theater**

Nur bis einschl. Montag d. 21. Jan.  
Täglich mit großem Erfolg das  
ausgewählte  
Riesen-Doppelprogramm!!

**Die Taifunhexe**  
Ein Spuk im indischen Ozean  
4 Akte mit  
**Hans Mierendorff**

Über alles siegt die Liebe  
Schauspiel in 4 Akten mit der  
bildschönen  
**Ica von Lenkffy**

Beginn der Abendvorstellung pünktl. 8 Uhr.

Alte Promenade 11a  Alte Promenade 11a  
Fernruf 1224 Fernruf 1224

Ab morgen Freitag, den 18. Januar: Die fmfantke Komödie  
**So sind die Männer!**

Die N. L. Z. über den Film: So nennt Georg Jacoby seinen  
neuesten Film, indem uns der durch den lustigen Ufa-Film „Der  
Mann ohne Namen“ bestbekannte Regisseur verschiedene Proben  
seines hervorragenden registrischen Könnens liefert. Der  
Film führt uns in die Zeitler Jerome Bonapartes, des Mannes,  
der die Sorgen des Regierungsmannes mit seinem berühmtem  
gewordenen Schlagwort „immer lustig“ zu versehen wolle,  
der Mann, der sich über nichts Sorgen macht, den Leichtsinn  
und Humor selbst die schwersten Sorgen des Tages verschauchen.  
Man muß sagen, daß diese fmfantke Schilderung, sprühend von  
Humor, Tempo und Laune, in jeder Hinsicht befruchtet, sowohl  
im Bildhaften, als auch im Darstellerischen. Eine Reihe prächtiger  
Naturaufnahmen aus Wilhelmshöhe und Kassel umrahmen den  
Ganze. Hervorragend ist die Darstellung. Die bewährtesten  
Filmdarsteller - Paul Heldemann, Harry Heideke und Kurt Vespermann  
selen nur erwähnt - ringen um die Palme des Erfolges.  
Es sei festgestellt, daß wir es hier seit langer Zeit wieder einmal  
mit einem Lustspiel zu tun haben, das wirklich lustig ist und  
auf abgeduldeten Schablonentechnik verzichtet.

Vorführung: 4.00 6.20 8.30.

Gerhard als Notstandsarbeiter I Groteske in 2 Akten mit  
Gerl. D e m m e r

Beginn in sämtlichen Theatern Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

 **Masken- und Theater-Kostüme!**  
**Zeugner & Riedel**  
(Inh. Gehardt)  
ob. Leipzigerstr. 61/62, Hof II  
Nähe Riebeckplatz.

**THE KID**

Preisliste über Briefmarken  
nebst Anhang ab. Notgeld, reich illustriert,  
ca. 60 Seiten versendet  
Heinz Pape G. m. b. H.  
Hamburg 21, Holweg 85.

**THE KID**

Versende wieder feinste  
**Holst. Meierei-Butter**  
**Jul. Bracker, Kiel**  
Exerzierplatz 17.

**Neue Modenzeitenungen**  
einzeln und im Abonnement.  
**Otto Hordel's Buchhandlung, Markt 24**

**Zuckerrüben-Anbau 1924.**

Vor Abschluß von Rübenanbauverträgen empfehlen wir den Herren Landwirten, sich bei unseren Herren Vertretern oder bei uns direkt über folgende Verträge zu unterrichten.

**Zuckerfabrik Calbe A.-G.**

**Gut Rekordpreis!! Billig**

500 Mille 2 Pfg. - Zigaretten  
mit Goldmundstück  
100 Stück 1,80 :: 1000 Stück 16,00

**Das Billigste der Jetztzeit!!**

**Carl Fehling**  
Gr. Ulrichstr. 35 (gegenüber Pottel & Broskowski)  
Gr. Steinstr. 34 :: Lager: Alte Promenade 6

Von morgen, Freitag den 18. Januar ab  
steht ein neuer Transp. bester originaler

 **belg. u. Oldenburger Acker- und Wagenpferde**

im Alter von 3-5 Jahren sehr preiswert u. unter  
günstig. Zahlungsbedingung. zum Verkauf.  
Darunter befind. sich best. Zuchtstut.

**Stephan & Hellrung, Halle (Saale)**  
Dorotheen-Sir. 7/8  
Fernspr. 4426

Vertreter  
Theodor Weinstein

**Beachten Sie dieses Angebot!**  
Trotz allen Schwierigkeiten legen wir Ihre angezahlte Ware  
einige Zeit zurück.

**Nur noch Restposten**  
Arbeiter-Unter in guten Stoffen, auch sehr geeignet  
zum Umarmeln von Joppen und Händergarderobe.  
Stoff-Unterjacken, auch sehr geeignet zur Ver-  
arbeitung von Händergarderobe.  
Pilot, feldgraue, Streifenhosen und blaue  
Montenrosen.  
Reinwollene Herren - Strickwesten und Kinder-  
Sweater in kleinen Nummern, Schaldeckchen, Trikot-  
u. Barchenthemden, Trikotunterbekleider, Wab-  
schürzen, Barchentunterröcke und vieles mehr.

**Textil-Handelsgesellschaft m. b. H.**  
Halle a. S., Leipziger Strasse 55.

**NSU Motorräder**

1 NSU 2 PS 1-Zyl.-  
Getriebe neu, 1650  
Goldmark.  
1 NSU 4 PS 2-Zyl.,  
neu, 1850 Goldmk.  
1 NSU 1 1/2 PS, fast  
neu mit Leerlauf,  
650 Goldmark.  
1 Wanderer, 1 1/2 PS,  
fast neu, 550 Goldm.  
1 Orionette 2 PS,  
neu, 650 Goldmark  
1 Evans, 1 1/2 PS, fast  
neu, 500 Goldmk.  
sodort zu verkaufen  
im Feinradhaus

**E. Kohl**  
Finsterwalde, Ber-  
liner Str. 11, Tel. 287.  
Vertreter d. Neckers-  
ulmer Fahrzeug-  
werke.

**Freitag und Sonnabend frische Seefische**  
Grüne Heringe Pfund  
Schweden, kleine  
Seelachs o. Kopf 40 Pfg.  
Goldbarsch o. Kopf  
Kabliau o. Kopf  
Scholle, grosse Nordsee  
Kabliau o. Kopf 60 Pfg.

**Täglich frische Ränderwaren**  
geräucherte Aale, Spröten,  
echte Makrellen, Forellensör

**Karl Pfeiffer**  
Neumarkt - Fischhalle  
Gelsistr. 33 Tel. 6655

**Prima Schotten**

**Offene Stellen**

**Vertreter-Gesuch!**  
Geltungsfähige Gutwollen-Fabrik  
sucht für die Arbeit  
Putzwolle, Putztücher,  
Schwämme,  
bei der Industrie und städtisch. Ge-  
schäften geeigneten Herrn.  
Samstag-Gewinn-Week,  
Sonder.

**Spisserei**  
sucht für den dortigen Bezirk einen wirklich  
guten, lehrigen  
**Vertreter**  
für Schweinische, Putzwolle, Handtücher  
Putzwolle usw. Angebote unter W. G. 500  
an die Annoncen-Expediton Gustav Wehr-  
mann, Hannover, Schiefsweg 261.

**Kaufm. Lehrling**  
aus guter Familie wird Eltern noch eingewillt.  
Es können nur junge Leute mit besten Schu-  
leistung in Frage.

**Halle'sche Pflanzerschaft**  
Vereinsgesellschaft.

**Vertreter oder Reklamer**  
aus der Hansa und Meierei-  
branche für die Provinz  
Sachsen gesucht. Herren,  
welche bei den einzieh. Altes  
und Weine, einfinden unter  
Dff. unter B. 5681 an die  
Geschäftsstelle d. H. S.

Vertreter  
Theodor Weinstein

**Mädchen**  
für den Haushalt bei  
gut. Lohn und freund-  
licher Behandlung, mög-  
lichst vom Lande. An-  
gebote an  
Frau Böhmerling,  
Hilfsweg, (G. B. H.)  
Aulaplatz Nr. 7.

**Prof. Stenothypistin**  
Betriebsrätin  
mit hochhalt. Kenntnissen, moral. aus der  
Bankbranche zu befristeter Eintritt als  
einer liebt. Großhandelsfirma gesucht.  
Zuständige Offerten mit Zeugnis  
schriftl. Einverständnis nur von Damen mit  
nachweisbar längerer erprobter er-  
probter Tätigkeit erb. un. B. W.  
3902 an Rudolf Mosse, Berlinstr. 4.

**Stellen-Gesuche**  
Suche für sofort oder  
früher Stellung als  
**Verwalter.**  
Bin 21 Jahre alt, groß  
und kräftig, erz. mit  
allen Fächern, Vork. und  
Nachrichtern. Habe 3 1/2  
Jahre Praxis in auto-  
mobil. Ang. an Carl  
Schmidt, Sonder-  
hausen, Rehr. 22.

**Mamsell**  
bardaus erfahrener im  
Kochen Baden, Eins-  
weiden, Weilligkeits  
sucht zum 1. Februar  
Stellung. Frau Ester.  
Kittig, Großs. Koch-  
berg bei Rudolfsbr.

**Miet-Gesuche**  
**Große, trockene Lagerräume**  
in Stadtmitte gesucht. Angebote erb.  
unter Z. 1289 an die Haupt-Geschäfts-  
stelle d. Zeitung, Neue Promenade 1 a

**Möbl. Zimmer**  
sucht zum 1. Februar  
fr. junger Kaufmann,  
Angebote unter C. 337  
an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stübchen**  
sucht möbl. Zimmer z.  
1. 24 Offerten unter  
N. 2586 a die Exped.  
dieser Zeitung.

**Zu verkaufen**  
Schöndorf-Platze  
31/32/33, mit Mann-  
werk, 12 St. 21, pl.  
Königsbrücker.

**Gasherd**  
zu verkaufen  
Dorotheenstr. 2, Bad.

**Gr. Kochofen**  
1 Kollwagen,  
30 Jhr. n. r. Zustand,  
zu verkaufen. D. H. S.,  
Regensburgerstr. 8.

**Heiratsgesuche**  
**Neigungsehe.**  
Gebildeter Herr reiferen Alters, protest., fröhlich u.  
ausg. intelligenz, vom Bildungsweg, vornehmlichen  
Berufes, mit einer Wittwe sucht die Be-  
kanntschaft einer intelligent, charaktervoll, Dame  
von ungef. 40 Jahr. zu machen an lieb. Ein-  
heit in gutes Gehalt über Berlin (Havel),  
Strehland u. Buchhändler ab. Berlin. Sie  
r. erb. unter E. D. 16166 an Rudolf  
Mosse, Hannover, Georgstr. 22.

**Familien-Nachrichten**

**Von auswärts:**  
**Aus GutsMuthausen.**  
Todesfälle:  
Hermann Panzer.

**Aus Leipzig.**  
Todesfälle:  
Paul Hilfer, Oberst Rententischl. eine  
Möbl. 41 Jahre. Anna Anna Naerlich,  
Emma Dietrich, Frau Hermann Bertho  
Schwabe, 63 Jahre. Hilferber dem. Köf-  
f. 18/19/20 d. H. S. 1000.